Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

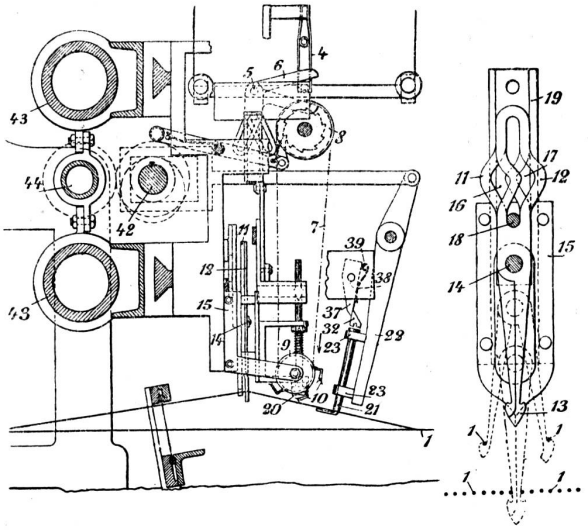
http://www.e-periodica.ch

Technische Mitteilungen

Knüpfvorrichtung für Smyrnateppichstühle.

Von Georg Michaelis in Kottbus.
D. R.-P. Nr. 224.937.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Einknüpfen der Noppen bei der Herstellung von Smyrnateppichen und ähnlichen Geweben und besteht darin, dass durch eine zweiteilige, spreizbare, widerhakenartig ausgebildete Nadel 11, 12, 13 aus der Kette zwei Faden angehoben, dann auseinandergespreizt um die Knüpfzange 21 gelegt, über derselben zusammengeführt und gehalten werden, während eine Trans-



portvorrichtung einen abseits ausgewählten und in der entsprechenden Länge abgeschnittenen Polfaden zuführt und über die beiden Kettfaden legt, worauf durch einen Drücker 20 die beiden Kettfaden zusammengedrückt und dabei der Polfaden der Knüpfzange übergeben wird, die seine beiden freien Enden zusammenfasst und in zwischen den beiden Kettenfaden nach oben führt und anzieht. Durch das Zusammenwirken dieser Teile der Vorrichtung wird ein dichtes Verknüpfen der Polfaden bei höchster Materialersparnis erreicht. Die Drehachse ihres Trägers ist so angeordnet, dass sich die Knüpfvorrichtung in ihrer Hochlage andauernd im Gleichgewicht befindet.

Ein Rundgang durch die neu installierte Webschule in Wattwil.

(Schluss.)

Situation in der Handweberei:

Stuhl Nr. 1. Normales System eines Webstuhles für Leinen und Baumwolle; z. Z. wird reinleinenes Hemdentuch gemacht.

„ „ 2. Baumwollstoff, später flanellartig ausgerüstet; 4-schäftiger Wellengegenzug; der Schuss ist Kapok-Baumwolle, gibt besonders weichen Griff.

„ „ 4. Reinleinene Servietten. 16-schäftig, 4-teilige Hoch- und Tieffach-Schaftmaschine.

„ „ 6. Tierfell-Imitation in Plüschtechnik; der Flor ist Mohair, aus dem Haar der Angoraziege gesponnen.

„ „ 3. Hemdenstoff in Dreherbindung; 12 Schäfte für Kontremarsch.

„ „ 5. Baumwoll-Hosenstoff, 18-schäftige Hochfachschaftmaschine.

Stuhl Nr. 14. Buntgemusterter Baumwoll-Hemdenstoff, 200-er Jacquardmaschine, mehrbäumig, wird später links gerauht.

„ „ 16. Broschierter Damenkleiderstoff, 200 er-Jacquardmaschine, Plattstichlade.

„ „ 11. Frottierplüsch für Badewannenvorlagen, 400 er Jacquardmaschine, 2-chorig, rot und grün.

„ „ 10. Baumwollener Herrenwestenstoff, 400 er-Jacquardmaschine.

„ „ 17. Baumwoll-Kleiderstoff in Jacquard-Dreherbindung, 400 er-Maschine.

„ „ 8. Runde Tablettdeckchen aus Ramie mit Fransen, 400 er-Maschine.

„ „ 9. Kinderlatzen in Doppelpiqué, 400 er-Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine, mit Wechsellade.

„ „ 18. Teeservietten mit Fransen, 8-schäftig, Ratière.

„ „ 15. Jacquard-Möbelplüsch in Mohair, für Zug- und Schnittruten; 800 er Wiener-Feinstich. Die Ware wird später im Stück gefärbt.

„ „ 13. Kammgarn-Morgenrockstoff mit türkischem Muster; 600-Jacquardmaschine.

„ „ 12. Fantasiedecken, 3 chorig, Hohlgewebe, Wechsellade, 800 er Wiener Feinstich.

„ „ 7. Damastdecken, reinleinen, 2 zusammengebaute 400 er Jacquardmaschinen und 8 Vorschäfte.

„ „ 19. Bunte Bettüberwürfe; 2 zusammengebaute 600 er Jacquardmaschinen und 2 Bindeschäften.

„ „ 20. Musterwebstuhl mit verschiedenen Einzügen, 8-schäftigem Kontremarsch, zu Uebungen im Anschnüren und Komponieren, Patentgeschirr von Grob & Co., Horgen.

An den Säulen sind Einrichtungen angebracht, um das Stecken der Jacquardchore zu üben.

Der Websaal kann durch 6 Reflexlampen beleuchtet werden.

Der Websaalboden hat eine Eubolithauflage (Sägemehl, Magnesith und Chlormagnesium), erstellt von den Eubolithwerken in Olten, ist fusswarm und fugenlos.

Sämtliche Decken des Hauses sind in armiertem Beton ausgeführt, nach System Brazzola; schalldämpfend; auch die Säulen sind armiert.

Von der Reichhaltigkeit der Webwaren-Fabrikation überzeugte die Textilabteilung der Industrie- und Gewerbeausstellung.

Situation in der mechanischen Weberei.

Stuhl Nr. 21. Bunter Hemdenflanell, glatt gestreift, mit Kettfadenwächter von Henry Baer & Co. in Zürich.

„ „ 22. Knabenblousenstoff mit Alpaccaschuss; 5 bindg.

„ „ 23. Baumwollkleiderstoff mit bleichechten Farben von Heberlein & Co., carriert, 880 er Doppelhub-Verdolmaschine 4-facher, einseitiger Wechsel mit Kettfadenwächter von Henry Baer & Co. in Zürich, offene Lamellen.

„ „ 24. Kammgarn-Blousen- oder Hemdenstoff, 6-facher Revolverwechsel, Aussentritt.

„ „ 25. Blousenstoff aus Kammgarn und Schappeseide, Papierdessin-Ratière. 4-schiffliger neuester Rütiwechsel ohne Ketten, für Papierstreifen statt Wechselkarten.

„ „ 26. Schürzenstoff aus Schappeseide; Lancier- und Broschierwebstuhl von Herm. Schroers in Krefeld; 400 er Doppelhubmaschine von Henri Blank, Uster.

„ „ 27. Handtücher mit bunten Kanten; 400 er Jacquard.

„ „ 28. Halbleinen-Tischzeug, Lancierstuhl von Rich. Hartmann, Chemnitz, 7-facher Schützenwechsel, 1320 er Jacquardmaschine, franz. Feinstich, mit 3 Zylindern, von Aug. Froebel in Chemnitz.

„ „ 29. Halbwollene Schlafdecken; Schuss ist Bündnerwolle; Webstuhl von Louis Schoenherr, Chemnitz; 400 er Hoch- und Tieffach Jacquardmaschine mit 2 Zylindern.